

Die Diözese Rottenburg-Stuttgart
sucht für das Bischöfliche Jugendamt zum 15.11.2019 eine/n

Jugendreferentin/-referenten

für das Katholische Jugendreferat / die BDJ Dekanatsstelle im Stadtdekanat Stuttgart mit einem Stellenumfang von 100% unbefristet mit Dienstsitz in Stuttgart.

Referenznummer 2019-14-Ref-S

Katholische Kinder- und Jugendarbeit begleitet junge Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und unterstützt sie darin, ihr Leben auf der Basis christlicher Werte zu entfalten. Die Katholischen Jugendreferate sind Fachstellen für katholische Jugendarbeit und gleichzeitig Dekanatsstellen des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), dem in der Diözese Rottenburg-Stuttgart sieben Mitgliedsverbände angeschlossen sind.

Im Stadtdekanat Stuttgart gibt es 12 Gesamtkirchengemeinden und 18 Gemeinden von Katholiken anderer Muttersprache, in denen sich viele Kinder- und Jugendliche in Gruppierungen der Kirchengemeinden und/oder in den katholischen Jugendverbänden engagieren. Darüber hinaus gibt es ein jugendpastorales Zentrum „YouCh“, dessen Ziel es ist, alle Belange der jugendpastoralen Arbeit zu vernetzen.

Detaillierte Informationen zu den Angeboten des Katholischen Jugendreferats / der BDJ-Dekanatsstelle im Stadtdekanat Stuttgart entnehmen Sie bitte der website bdkj.info/s.

Ihr Aufgabengebiet:

- Als Jugendreferent/-in ermöglichen, fördern und unterstützen Sie katholische Kinder- und Jugendarbeit in den Kirchengemeinden und im Dekanat.
- Sie sind Ansprechpartner/-in für ehrenamtliche und hauptberufliche Mitarbeiter/-innen der Jugendarbeit in den Kirchengemeinden und den katholischen Jugendverbänden im Dekanat und begleiten diese in ihrer Arbeit.
- Zu Ihrem Aufgabenfeld gehört die Mitverantwortung für die Angebote und Serviceleistungen des Katholischen Jugendreferats und der BDJ-Dekanatsstelle. Dazu gehören jugendspirituelle Angebote, Jugendbildungs- und Freizeitangebote sowie Maßnahmen im kirchen- und jugendpolitischen Bereich.
- Sie koordinieren und vernetzen Angebote der katholischen Jugendarbeit im Dekanat und arbeiten mit anderen Einrichtungen im Dekanat sowie anderen Trägern der Jugendarbeit zusammen.
- Darüber hinaus vertreten Sie die Anliegen der Kinder- und Jugend(-verbands)-arbeit in kirchlichen und kommunalen Gremien und entwickeln die Konzepte und Strategien der Jugendarbeit im Dekanat kontinuierlich weiter.
- Dabei arbeiten Sie eng in einem großen Team zusammen, bestehend aus Jugendreferent/-innen, Jugendseelsorgern, Verwaltungsangestellten und Freiwilligendienstleistenden.

Ihr Profil:

- Sie verfügen über ein abgeschlossenes Studium der (Sozial-) Pädagogik oder einen vergleichbaren Abschluss.
- Darüber hinaus haben Sie Erfahrung in verbandlicher/kirchlicher Jugendarbeit oder in anderen Feldern der Bildungsarbeit und der Arbeit mit Gruppen.
- Ein hohes Maß an Kommunikations-, Vernetzungs- und Organisationsfähigkeit zeichnet Sie aus.
- Sie sind kontaktfreudig und begeisterungsfähig, arbeiten gerne in Teams und Gruppen und sind offen für neue Ideen und Experimente.
- Ein sicherer Umgang mit den gängigen EDV-Anwendungen ist für Sie selbstverständlich.
- Zudem gehören Sie der katholischen Kirche an und identifizieren sich mit den Zielen katholischer Jugendarbeit.

Wir bieten eine qualifizierte Einarbeitung durch ein umfangreiches Kursprogramm, fördern regelmäßige Weiterqualifizierung und Supervision und unterstützen Sie in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Ihre Tätigkeit wird nach der Arbeitsvertragsordnung der Diözese Rottenburg-Stuttgart (AVO-DRS), Entgeltgruppe 10 vergütet. Nähere Informationen dazu finden Sie unter www.drs.de.

Wenn Sie an diesem interessanten und vielfältigen Arbeitsfeld im gesamten Spektrum kirchlicher Jugendarbeit interessiert sind, dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung in digitaler Form (pdf-Datei, insgesamt max. 8 MB) und **mit Angabe der Referenznummer sowie Ihrer Konfession** bis zum **12.09.2019** an:

**Bischöfliches Jugendamt
Bereichsleitung Dekanate
Andreas Bühler
Antoniusstr. 3
73249 Wernau**

**Fon 07153 3001 -116 / -117
mailto: bewerbung@bdkj.info**

Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt.